

ANFRAGE von Dr. Charles Spillmann (SP, Ottenbach) und Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil)

betreffend Schulreform

In der angestrebten Neuordnung der Zürcher Schulen kommt es offensichtlich zu Widersprüchen zwischen Schulqualität und Rahmenbedingungen. Da die (Rahmen-) Lehrpläne bereits gelten und durch die aktuellen Bestrebungen in Mitleidenschaft gezogen werden können, stellen wir dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Auf welchen konkreten Analysen des jetzigen Zustandes der Zürcher Schulen fussen die Reformbemühungen?
2. Welche pädagogischen Schlüsse zieht der Regierungsrat aus diesen vorliegenden Analysen?
3. Welche aussenstehende Fachkräfte und Institute arbeiten an den Reformen mit?
4. Welche pädagogischen Vorstellungen leiten den Regierungsrat in seiner Reformarbeit?
5. Wo sieht der Regierungsrat Schwierigkeiten bei der Anwendung quantitativer Messmethoden für die Lehrpläne vor allem im erzieherischen Bereich?
6. Wie definiert der Regierungsrat den Begriff "Qualität" im Zusammenhang mit der Schule?
7. Mit welchen Methoden kann Schulqualität gemessen werden? Wie will der Regierungsrat die Messungen schwer zugänglichen, aber erzieherisch wichtigen Bereiche bewerten?
8. Wie gedenkt der Regierungsrat den zunehmenden sozial und familiär bedingten Schwierigkeiten der Schülerschaft zu begegnen? Wie werden Bemühungen von Schule und Lehrerschaft in diesem Bereich quantitativ erfasst und bewertet?
9. Wie beurteilt der Regierungsrat die Bedeutung der musischen Fächer und die Rolle der Schule auch als Ort der Besinnung und Konzentration?
10. Wie definiert der Regierungsrat die gute/schlechte Lehrkraft?
11. Wie gedenkt der Regierungsrat der Minimierungs-Tendenz zu begegnen, dass nämlich die einzelne Schule qualitativ nur jene Leistungen anbietet, die quantitativ gut erfassbar sind und damit Schule und Lehrerschaft in einem (bloss statistisch) guten Licht erscheinen lassen?
12. Künftig werden die Schulgemeinden grosse Kompetenzen erhalten. Mit welchen Rahmenbedingungen will der Regierungsrat ein allzugrosses Auseinanderklaffen zwischen verschiedenen Schulen verhindern, damit nicht beim Umzug in eine andere Gemeinde für die Kinder grosse Probleme entstehen?

13. Mit welchen professionellen personellen und materiellen Hilfen kann die Lehrerschaft bei der Ausarbeitung teilautonomer Schulen rechnen?
14. Wie hoch beziffert der Regierungsrat die Kosten auf allen Ebenen für Kontrolle, Auswertung, Ausbildung des zusätzlich nötigen Fachpersonals, Administration, Elternweiterbildung, Weiterbildung der Lehrerschaft und der Schulbehörden im Zusammenhang mit den neuen Schulreformen?
15. Nach welchem Zeitplan geht der Regierungsrat vor?

Für eine auf den konkreten Schulalltag bezogene Antwort danken wir sehr.

Dr. Charles Spillmann
Julia Gerber Rüegg